

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0473/2007

Auskunft erteilt:

Herr Reinkemeier

Ruf:

492 20 00

E-Mail:

Reinkemeier@stadt-muenster.de

Datum:

01.06.2007

Betrifft

Veräußerung des städtischen Gesellschaftsanteils an der ICB-Institut für Chemo- und Biosensorik GmbH (ICB GmbH) an die Westfälische Wilhelms-Universität Münster (WWU) zur Stärkung der Exzellenzinitiative

Beratungsfolge

12.06.2007	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	Vorberatung
13.06.2007	Hauptausschuss	Vorberatung
13.06.2007	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat nimmt den in der Begründung dargelegten Sachstandsbericht zur Kenntnis.
2. Der Rat stimmt dem Verkauf des städtischen Gesellschafteranteils an der ICB- Institut für Chemo- und Biosensorik GmbH in Höhe von 10 % zum Nominalwert von 2.500 € an die Westfälische Wilhelms-Universität Münster zu unter der Prämisse, dass die TecMedic Technologie & Medicine GmbH (TecMedic GmbH) dem Verkauf zustimmt und auf ihr Vorkaufsrecht verzichtet.
3. Der städtische Vertreter in der Gesellschafterversammlung der ICB GmbH wird ermächtigt, sämtliche Erklärungen abzugeben, die im Zuge der Übertragung des städtischen Gesellschaftsanteils der ICB-Institut für Chemo- und Biosensorik GmbH an die Westfälische Wilhelms-Universität Münster erforderlich werden.
4. Der Antrag der SPD-Fraktion vom 20.03.2007 (Anlage) mit dem die Verwaltung aufgefordert wird, sich für eine Übernahme des ICB durch die Münsteraner Hochschulen – vorrangig der WWU – einzusetzen und auch den entsprechenden städtischen Anteil zu veräußern, ist damit erledigt.

Begründung:

Zu 1. Sachstandsbericht zu den Aktivitäten der ICB GmbH

Zweck des am 08.03.1991 gegründeten Vereins war die Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der chemischen und biochemischen Sensorik. Neben einer Reihe weiterer Einrichtungen und Organisationen war die Stadt Münster, wie auch die Technologiehof Münster GmbH – eine Beteiligungsgesellschaft der Stadt Münster –, Mitglied des Trägervereins sowie im Kuratorium des Vereins vertreten.

Der Verein erhielt im Jahre 1992 per Zuwendungsbescheid des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung NRW eine zweckgebundene Gesamtzuwendung in Höhe von 10.737.130 € (21 Mio. DM) zur Finanzierung der Baukosten des Institutsgebäudes (ohne Errichtung und Grunderwerb).

Nach gutem Start verschlechterte sich im Jahre 2002 die wirtschaftliche Situation des Vereins, so dass schließlich am 14.10.2002 Insolvenzantrag gestellt wurde.

Im Zuge der Gespräche zur Erarbeitung einer Auffanglösung, deren Ziel insbesondere war, die seinerzeitigen rd. 100 geschaffenen Arbeitsplätze zu sichern, wurde die Stadt Münster mit einer Beteiligung von 10 % Gesellschafter der neu gegründeten ICB GmbH. Dies geschah auf besonderen Wunsch des Landes NW. Seinerzeit hatten sich auch die WWU Münster und die FH Münster bemüht, Gesellschafter der ICB GmbH als einer wichtigen Adresse im Areal des Technologieparks der Stadt Münster und damit in unmittelbarer Nähe der Universität zu werden.

Aus bis heute der Stadt Münster und der Universität unbekannten Gründen wurde der Hauptgesellschafteranteil letztlich durch die TecMedic Technologie & Medicine GmbH (TecMedic GmbH) mit Sitz in Gelsenkirchen Hauptgesellschafter der ICB GmbH übernommen. Die ICB GmbH erhielt im Jahre 2003 eine weitere Förderung in Höhe von 1,3 Mio. € zur Finanzierung des Grunderwerbs und des Kaufs von Betriebs- und Geschäftsausstattungen.

Die Universität und in diesem Zusammenhang als Bestandteil der Exzellenzinitiative das Universitätsklinikum möchten im Rahmen der Exzellenzinitiative nicht nur als Mieter in den Räumen tätig sein, sondern die Universität möchte im Sinne einer Langfristsperspektive das Eigentum an dem ICB Gebäude erhalten.

Die Stadt Münster unterstützt die WWU bei diesem Vorhaben. Sie beabsichtigt, ihren Geschäftsanteil unmittelbar an die WWU zu verkaufen unter der Prämisse, dass die TecMedic GmbH (und damit letztlich die Fachhochschule Gelsenkirchen) dem Verkauf zustimmt und von ihrem Vorkaufsrecht keinen Gebrauch macht. Weiterhin muss sichergestellt werden, die Universität durch vertragliche Regelungen von Haftungsansprüchen aus der Zeit vor Gesellschafterbeitritt freizustellen. Darüber hinaus ist es erklärtes Ziel, dann die ICB GmbH umzufirmieren, um ihr mit einem neuen Namen im Rahmen der Exzellenzinitiative eine neue Perspektive und Profilierung zu eröffnen.

Zu dem vorgenannten Vorschlag hat sich die Universität im Grundsatz positiv geäußert, so dass mit dem Beschluss eine Handlungsgrundlage im Sinne eines Vorratsbeschlusses geschaffen wird. Exakte Details des Übertragungsvertrages sind noch auszuarbeiten und umzusetzen. Insoweit stellen die Beschlusspunkte 2. und 3. der Vorlage einen Vorratsbeschluss sowie eine Handlungsgrundlage und –ermächtigung dar.

Seitens der Fachhochschule Gelsenkirchen wurde mitgeteilt, dass kein inhaltliches Interesse an der Tätigkeit der ICB GmbH besteht. Ob daher die Zustimmung zur Veräußerung erteilt werden

kann, wird z.Z. noch seitens der Fachhochschule Gelsenkirchen geklärt. Zur Übernahmefrage der Geschäftsanteile der TecMedic GmbH an der ICB gilt nun erschwerend folgendes:

Das ICB-Gebäude als wesentlicher Bilanzposten auf der Aktivseite in der ICB GmbH Bilanz hat nun jüngst mittelbar bei der TecMedic als positiv werthaltige Beteiligung in der Bilanz den drohenden Insolvenzfall der TecMedic GmbH abgewendet und wirkt gleichzeitig belastend für eine Freigabe des ICB Gebäudes. In der TecMedic GmbH werden z.Z. rd. 40 Mitarbeiter beschäftigt. Ob, auf welchem Wege und wie schnell nun hier eine Abgabe des Gesellschaftsanteils möglich ist, und ob ggf. eine Herauslösung der Immobilie ICB möglich ist, bedarf einer Klärung, die sehr wahrscheinlich nicht kurzfristig erreicht werden kann. Gleichwohl ist die Stadt Münster auch hier engagiert, um im Kontakt mit dem Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes NW eine Lösung zu finden.

Zu 2.: Interesse der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) am Gebäude der ICB GmbH

In einer gemeinsamen Besprechung des Rektorates der WWU und des Ältestenrates der Stadt Münster am 20.04.2007 haben die Rektorin, Frau Prof. Nelles, und die Kanzlerin, Frau Dr. Böhm, das nachhaltige und dringende Interesse der Universität an der Liegenschaft der ICB GmbH geäußert. Die WWU steht im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder mit dem Antrag „Cell dynamics and disease (CEDAD)“ im Finale des Exzellenzwettbewerbs. Am 29.06.2007 muss die WWU ihren Antrag vor der Deutschen Forschungsgemeinschaft und dem Wissenschaftsrat vorstellen und dabei die räumliche Unterbringung der Wissenschaftler, Mitarbeiter und Studenten nachweisen. Im Gebäude des ICB hat das Universitätsklinikum (UKM), das Teil des CEDAD-Projektes ist, die überwiegenden Flächen (rd. 80 %) bereits heute angemietet. Da jedoch weiterer Raumbedarf im Rahmen der Exzellenzinitiative gedeckt werden muss, hat die Universität dringendes und hohes Interesse zunächst kurzfristig die noch freien Räume im ICB-Gebäude anzumieten und möglichst rasch die Liegenschaft insgesamt zu erwerben.

Da das CEDAD-Projekt sowohl für die Universität als auch für das Universitätsklinikum sehr wichtig ist und die Stadt Münster an der Entwicklung beider Institutionen ein hohes Interesse hat, auch aufgrund der Verbindung und Nähe zum Technologiehof und –park Münster, unterstützt sie das Anliegen der WWU mit allen ihr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten.

In einem ersten Schritt mit der direkten Möglichkeit der Stadt Münster, die Universität Münster mit dem im Beschlusspunkt 2 und 3 dargelegten Vorschlag in die Teileigentümerposition an der ICB GmbH zu bringen, soll dies allerdings nur dann erfolgen, wenn es auch gelingt, einen Haftungsausschluss für die Vorgesellschafterzeit der WWU im Übertragungsvertrag zu verankern und möglichst eine Umfirmierung für die Gesellschaft mit Bezug auf die Exzellenzinitiative zu erreichen, damit dem Neugesellschafter eine neue Perspektive und Profilierung und damit ein Neustart ermöglicht wird. Als zwingende Bedingung für den Verkauf wäre die Erklärung der TecMedic GmbH erforderlich, auf ihr Vorkaufsrecht zu verzichten.

Im zweiten Schritt bemüht sich die Stadt Münster auch, die restlichen Gesellschaftsanteile bzw. das Gebäude in den Verfügungsbereich der Universität zu bringen. Nach Vorgesprächen hat sich der Oberbürgermeister mit einem Schreiben an die Wirtschaftsministerin des Landes gewendet in dem die Bedeutung des ICB Gebäudes für die Universität Münster dokumentiert und in dem die Bitte zur Unterstützung des Neuanfanges der ICB GmbH auch durch das Land dargelegt wurde.

Zu 4: SPD-Antrag

Mit Antrag von 20.03.2007 fordert die SPD-Fraktion die Verwaltung dazu auf, sich für eine Übernahme des ICB durch die Münsteraner Hochschulen – vorrangig der WWU – einzusetzen und auch den entsprechenden städtischen Anteil zu veräußern.

Mit dieser Vorlage sind einerseits die Voraussetzungen für eine Anteilsveräußerung an die WWU – soweit seitens der Stadt Münster beeinflussbar – getroffen worden. Darüber hinaus hat sich die Stadt Münster eingesetzt, das Gebäude der ICB GmbH in die Verfügungsmasse der WWU zu bringen bzw. wird dieses Vorhaben weiter im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen. Der Antrag der SPD-Fraktion vom 20.03.2007 ist damit erledigt.

I.V.

gez.
Bickeböller
Stadtkämmerin